

2. Strategiekonferenz für Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit: Grenzen überschreiten: Für eine bessere Integration von Gesundheit und Sicherheit in die Gesellschaft

3. - 4. Februar 2011, DGUV Akademie Dresden

Ein wichtiges Ergebnis der 1. Strategiekonferenz im Januar 2009 war die Forderung nach einer verbesserten Abstimmung zwischen den internationalen und den nationalen Strategien zu Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit.

Die 2. Strategiekonferenz setzt hier an und bietet Fachexperten und Politikern die Möglichkeit, sich in einem hochkarätig besetzten internationalen Forum mit der Frage zu beschäftigen, wie die verschiedenen internationalen Strategien besser miteinander vernetzt werden können und wie die Koordination zwischen den Umsetzungen auf nationaler Ebene gefördert werden kann. Darüber hinaus sollen auf der zweiten Strategiekonferenz nicht nur die nationalen Grenzen, sondern – im Hinblick auf das gemeinsame Ziel der Schaffung einer Präventionskultur - auch die Grenzen zwischen den unterschiedlichen Politikbereichen Arbeitsschutz, Öffentliche Gesundheit und Soziale Sicherheit überschritten werden.

1. Tag

Im Mittelpunkt des ersten Tages steht die Analyse der Kernfragen, die den verschiedenen internationalen und europäischen Strategien zu Gesundheit und Sicherheit gemeinsam sind. Am Beispiel unterschiedlicher Arbeitsschutzpolitiken, -systeme, -programme und Kulturen des präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes werden unterschiedliche Möglichkeiten der Umsetzung aufgezeigt. Zum Stand der Umsetzung der Gemeinschaftsstrategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2007-2012 wird besonders berichtet. Am Ende des 1. Tages gibt es wieder die Möglichkeit, sich in offener Form zu den Erfahrungen auf nationaler Ebene auszutauschen.

2. Tag

Am zweiten Tag geht es um konkrete Instrumente, um den Austausch zwischen den verschiedenen nationalen Umsetzungen der internationalen und europäischen Strategien sowie die Integration von Gesundheit und Sicherheit in alle Teile der Gesellschaft zu fördern.

Ein erfolgreiches Instrument auf internationaler Ebene ist die „Erklärung von Seoul“ (Seoul Declaration), die den verschiedenen nationalen Strategien eine gemeinsame Plattform bietet. Auch hier werden erfolgreiche Beispiele vorgestellt.

Nicht zuletzt wird auf der zweiten Strategiekonferenz erstmals das neue „Europäische Panel für das Arbeitsleben“ präsentiert.

Partner

Ausrichter der Konferenz ist die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) in Zusammenarbeit mit der

- Internationalen Arbeitsorganisation (IAO)
- Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (IVSS)
- Europäischen Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA)
- Internationalen Vereinigung der Arbeitsaufsicht (IALI)
- Internationalen Kommission für Gesundheit am Arbeitsplatz (ICOH)
- Internationale Vereinigung für Arbeitshygiene (IOHA) sowie dem
- Europäischen Netzwerk für betriebliche Gesundheitsförderung (ENWHP).

Ziele der Veranstaltung

- Die Kooperation zwischen den verschiedenen internationalen und europäischen Strategien zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu verbessern.
- Instrumente für die Koordination der Umsetzung auf nationaler Ebene zur Verfügung zu stellen.
- Die Integration von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz in andere Politikbereiche zu fördern.

Das Ergebnis der 2. Strategiekonferenz soll ein Aktionsplan (Roadmap) für die Integration von Gesundheit und Sicherheit in die Gesellschaft sein. Dieser Aktionsplan soll Antworten auf folgende Fragen geben:

Was wollen wir in Zukunft gemeinsam tun?

Welche konkreten Maßnahmen sind bis zum Ende des Jahres zu ergreifen?

Wer ist für was verantwortlich?

Was haben wir bisher erreicht und worauf können wir stolz sein?